

100 JAHRE WALDORFPÄDAGOGIK

Sie gehen mit einem Abschluss aus Neuseeland auf die Uni

In der Waldorfschule Graz-St. Peter geht man neue Wege: Erstmals gibt es direkt an der Schule die Hochschulreife.

Auf den Zetteln findet sich das Bild eines Maori, denn der Abschluss stammt von der anderen Seite der Welt. Doch mit genau diesem werden einige Grazer Schüler künftig an heimischen Universitäten inskribieren.

Seit diesem Schuljahr haben die Schüler der Freien Waldorfschule nämlich die Möglichkeit, direkt die Zugangsberechtigung für Hochschulen zu erwerben. Bisher mussten sie dafür ein dreizehntes Schuljahr am BORG absolvieren oder die Abendschule besuchen, um dann die Matura abzulegen. Das können sie zwar auch weiterhin tun. Doch sie müssen sie es eben nicht mehr, wenn sie studieren wollen.

Das „Certificate of Steiner Education“ (CSE) wurde in Neuseeland entwickelt, der

Staat hat damit dort den Waldorfabschluss – anders als in Österreich – offiziell anerkannt. Da dieses Zertifikat per Lissaboner Übereinkommen (das Studienleistungen und -abschlüsse anerkennt) auch in anderen Ländern gültig ist, dürfen die Waldorfschüler mit diesem in Österreich ein Studium beginnen. Vier der 19 österreichischen Waldorfschulen bieten es parallel zum Waldorfzeugnis an, seit Neuestem auch jene in Graz-St. Peter.

Schon seit Längerem hatten sich Österreichs Waldorfschulen darum bemüht, dass der reine Waldorfabschluss als Hochschulreife anerkannt wird. Doch dafür hätten AHS-Lehrplan und Matura übernommen werden müssen, was den Waldorf-Ansätzen nicht entspricht. Das neuseeländische CSE-Zertifikat sei geeignet, da

der Waldorflehrplan ein internationaler Lehrplan ist.

In Graz haben laut Geschäftsführer Andreas Klöckl erstmals 46 Schüler aus den Klassen 10 und 11 damit begonnen. Ab 2020/21 wird es die ersten Absolventen geben.

Seit 100 Jahren gibt es die Waldorfpädagogik, das wurde auch in der Freien Waldorfschule gefeiert. Dort setzt man einerseits auf bewährte Konzepte: Den „Epochenunterricht“ etwa, einen dreiwöchiger Schwerpunkt. Doch anderes habe sich geändert, erzählt Ulrich Hofmann, seit 35 Jahren Lehrer an der Schule. So legt man heute zum Beispiel viel Wert auf Bewegung, um motorische Defizite auszugleichen. Und dann die jüngste Neuerung: das neuseeländische Zertifikat. **Sonja Peitler-Hasewend**

Wie es funktioniert

Extern. Das CSE-Zertifikat wird von Stellen in Neuseeland und Deutschland moderiert: Es werden z. B. Lerninhalte überprüft. **In den Klassen 10–12** sammeln Schüler Punkte für den Hochschulzugang. Dafür werden die Ergebnisse der Arbeiten auf einem Datenspeicher erfasst.

ANZEIGE

SB Waschanlagen

8 x in der Steiermark

WALDORFSCHULE KARL SCHUBERT GRAZ

Diese Schule hat groß gefeiert

100 Jahre Waldorfpädagogik – das war für die inklusive Waldorfschule Karl Schubert in der Riesstraße in Graz ein triftiger Grund, eine „Lange Nacht“ zu feiern. Für Kinder wie auch für Erwachsene gab es „Mitmachprogramme“, dazu Musik, Tänze und eine große Feuershow. **BALLGUIDE**



Eine

Die Stadtgemeinde Knittelfeld will in Sachen Umweltschutz Vorreiter sein – „Nachahmern“ wird Hilfe angeboten.

Von Raphael Ofner

Ob Wirte oder Vereinsmitglieder, Gemeinbedienstete oder Kindergartenkinder – in Knittelfeld werden im Kampf gegen Klimawandel und Umweltverschmutzung alle eingebunden. Seit Jahren hat in der obersteirischen Stadtgemeinde Nachhaltigkeit einen hohen Stellenwert: Die Liste der Initiativen zur Verminderung von Müll, CO₂-Emissionen und Co. wird daher auch zunehmend länger.

Um Einwegplastik zu vermeiden, wurden etwa von der Stadtgemeinde 10.000 Mehrwegbecher angeschafft und werden seither regelmäßig von Wirten oder Vereinen bei größeren Veranstaltungen verwendet. „Gereinigt werden die Becher binnen kürzester Zeit in einem Container, in dem Gemeindegemitarbeiter zwei Waschstraßen eingebaut haben“, informiert Umwelterferentin Martina Stummer. Sowohl die Becher als auch der „Waschcontainer“ können von anderen Kommunen gegen eine geringe Benützungsgeldgebühr ausgeliehen werden.

Höchste Priorität hat für